Landkreis
Esslingen

Sitzungsvorlage

Nummer: 98/2012
den 03. Sept. 2012

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

☒	Öffentlich	☐	KT
☐	Nichtöffentlich	☐	VFA
☐	Nichtöffentlich bis zum Abschluss der Vorberatung	☐	ATU
		☐	ATU/BA
		☐	SOA
		☒	KSA 27.Sept.2012
		☐	JHA

Betreff: Kreisbildungsplan
- Antrag der Kreistagsfraktion Freie Wähler

Anlagen: 1) Antrag der Kreistagsfraktion Freie Wähler
2) Schreiben des Kultusministeriums vom 21.05.2012

Verfahrensgang:
☐ Einbringung zur späteren Beratung
☐ Vorberatung für den Kreistag
☒ Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Der Antrag der Kreistagsfraktion Freie Wähler zur Erstellung eines Kreisbildungsplanes wird vorerst zurückgestellt.

Auswirkungen auf den Haushalt:

keine

Sachdarstellung:

Die bildungspolitischen Grundsatzentscheidungen des Landes sowie die demographischen Veränderungen stellen die Kreiskommunen wie auch den Landkreis selbst vor große Herausforderungen. Damit auch weiterhin ein leistungsfähiges und ausgewogenes Schulangebot im Landkreis Esslingen gesichert werden kann, gewinnt eine Entwicklungsplanung auf regionaler und auf Kreisebene zunehmend an Bedeutung.

Aus diesem Grund hat die Kreistagsfraktion der Freien Wähler am 06.03.2009 mit Ergänzungen am 12.05.2009 und 13.10.2011 einen Antrag auf Erstellung eines Kreisbildungsplanes gestellt (s. Anlage 1). Der Antrag wurde in mehreren Gesprächsrunden zwischen Fraktionsvertretern der Freien Wähler und der Verwaltung erörtert.

Divergierende Meinungen bestanden insbesondere bei den Themen
- Planungsauftrag und Kompetenz für Bereiche außerhalb der Kernzuständigkeiten der Landkreise (berufl. Schulen, Sonderschulen, Sozial- und Jugendhilfe)
- Projektverantwortung beim Staatl. Schulamt oder Landkreis?
- Abgrenzung zu den angedachten Bildungsplänen der Großen Kreisstädte.

Ferner ist auf Folgendes hinzuweisen:
Derzeit wird die Frage, wer für die regionale Schulentwicklungsplanung zuständig ist, auf Landesebene kontrovers diskutiert. Eine klare Aussage hierüber ist jedoch nach Auffassung der Verwaltung zwingende Voraussetzung, um über einen Kreisbildungsplan entscheiden zu können. Sämtliche Aktivitäten die der Landkreis ohne entsprechende definierte Zuständigkeit entwickeln würde, hätten u. U. Doppelstrukturen und Fehlinvestitionen zur Folge. Aufgrund des fehlenden „Instrumentenkastens“ wäre ein solcher Kreisbildungsplan zudem nicht verbindlich, sondern hätte nur empfehlenden Charakter.

Für die Erstellung eines Kreisbildungsplanes im Sinne des Antragstellers wäre eine wissenschaftliche Begleitung und zusätzliche Mitarbeiter beim Amt für Kreisschulen und Immobilien erforderlich. Nach ersten Schätzungen würden hierfür Gutachterkosten in Höhe von ca. 200.000 EUR, sowie ca. 80.000 EUR für Personalkosten p.a. bei einem voraussichtlichen Projektzeitraum von ca. 3 Jahren entstehen. Um die Zuschussfähigkeit zu klären, hat die Verwaltung beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport einen entsprechenden Förderantrag gestellt. Mit Schreiben vom 21.05.2012 (s. Anlage 2) teilte das Ministerium mit, dass eine Entwicklungsplanung auf Kreisebene zwar ihren Vorstellungen entspricht, jedoch hierzu bereits gemeinsam mit den Kommunalen Landesverbänden eine umfassende Regelung zur künftigen Schulentwicklungsplanung erarbeitet werde. Die Erstellung eines Entwicklungsplanes durch den Landkreis selbst wird deshalb für nicht erforderlich gehalten, weswegen dem Antrag auf Bezuschussung auch nicht entsprochen werden könne.

In Anbetracht der vorgenannten Entwicklungen beabsichtigt die Verwaltung zunächst das Ergebnis der Abstimmungsgespräche auf Landesebene und die daraus evtl. resultierenden schulgesetzlichen Änderungen abzuwarten. Sobald die Rahmenbedingungen geklärt sind, wird darauf aufbauend die weitere Vorgehensweise abgestimmt.

Heinz Eininger
Landrat

Freie Wähler
im Landkreis Esslingen

Alfred Bachofer
Paul-Gerhardt-Straße 31
72622 Nürtingen
Fon 07022/470909
Fax 07022/241069
E-Mail
A.Bachofer@gmx.net

FREIE WÄHLER · Alfred Bachofer · Paul-Gerhardt-Straße 31 · 72622 Nürtingen

Herrn
Landrat Heinz Eininger
Landratsamt Pulverwiesen 11

73726 Esslingen

6. März 2009

Antrag

Schaffung eines Netzwerks „Bildungsregion Esslingen"

Sehr geehrter Herr Landrat Eininger,

die Fraktion Freie Wähler stellt folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung informiert umfassend den Ausschuss für Kultur und Schulen über die Veranstaltung „Bildungsregion" am 11. März 2009 in der Hochschule Esslingen
2. Der Landkreis initiiert unter Beteiligung der Städte und Gemeinden und der Bildungsträger im Landkreis die Gründung der „Bildungsregion Esslingen".
3. Der Landkreis Esslingen stellt unter Beteiligung der Städte und Gemeinden und der weiteren Bildungsträger einen Kreisbildungsplan auf.

Gründe

Die Stärkung unserer Bildungslandschaft ist ein zentrales Zukunftsthema. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport hat unter der Bezeichnung „Regionale Bildungsplanung" einen Prozess zur besseren Verknüpfung der unterschiedlichen Bildungsangebote angestoßen. Ziel ist eine interkommunale Vernetzung von Bildungsangeboten und eine dadurch mögliche Qualitätssicherung. Erreicht werden sollen auch eine bessere Transparenz und Weiterentwicklung vorhandener Angebote.

Die Verstaatlichung der Schulverwaltung war ein Schritt in die falsche Richtung. Um so mehr ist es zu begrüßen, dass die Landkreisverwaltung in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt und der Hochschule Esslingen am 11. März zu einer Veranstaltung über das Thema „Bildungslandschaft" eingeladen haben. Bei dieser Informationsveranstaltung darf es nicht bleiben. Vielmehr sollen die gewonnen Erkenntnisse zügig in eine Kreisbildungsplanung unter Beteiligung der Städte und Gemeinden und der in Betracht kommenden Bildungsträger einmünden. Dabei kann auf die positiven Erfahrungen in den Bildungsregionen Ravensburg, Freiburg und Ortenau zurückgegriffen werden.

Die Erfahrungen aus vergleichbaren Kreisplanungen im Bereich der Senioren und Behinderten zeigen, dass damit wertvolle Entwicklungsprozesse in Gang gebracht werden können. Auf der Grundlage eines Kreisbildungsplans wollen wir deshalb die Qualität der Bildungsangebote im Landkreis Esslingen verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bachofer

Alfred Bachofer

Freie Wähler - Kreistagsfraktion Landkreis Esslingen
Vorstand: Alfred Bachofer (Vors.) · Hermann Bauer (1. Stellv.) · Hans Weil (2. Stellv.) · Siegfried Roser (Finanzen)
Rainer Häußler (Presse) · Eugen Beck · Frank Buß Wilfried Wallbrecht Bernhard Richter

Bankverbindung: Kreissparkasse Esslingen · BLZ 611 500 20 · Konto Nr. 48 393 999

| Freie Wähler |

im Landkreis Esslingen

Freie Wähler
Kreistagsfraktion
Landkreis Esslingen

FREIE WÄHLER · Alfred Bachofer · Paul-Gerhardt-Straße 31 · 72622 Nürtingen

Alfred Bachofer
Paul-Gerhardt-Straße 31
72622 Nürtingen
Fon 07022/47 09 09
Fax 07022/24 10 69
Mail A.Bachofer@gmx.net

Herrn
Landrat Heinz Eininger
Landratsamt Pulverwiesen 11

73726 Esslingen

12. Mai 2009

Antrag vom 6. März zur Erarbeitung eines Kreisbildungsplans

Sehr geehrter Herr Landrat Eininger,

Ihr Antwortschreiben vom 9. April stellt uns insoweit noch nicht zufrieden, als Sie unser zentrales Anliegen, nämlich die Erstellung eines Kreisbildungsplans, mit der Beratung des Themas „Bildungsregion" im KSA am kommenden Donnerstag als erledigt ansehen.

Wir sind hinsichtlich der Finanzierung der „Bildungsregion" noch skeptisch, als offensichtlich das Land nach bewährtem Muster etwas anstößt, um sich dann vornehm aus der Finanzierung zu verabschieden. Auch inhaltliche Gründe haben uns bewogen, einen solchen Kreisbildungsplan losgelöst von der Einrichtung der Bildungsregion zu betrachten. Wir konkretisieren daher unseren Antrag mit den folgenden Punkten:

Erstellung eines Kreisbildungsplans für den Landkreis Esslingen

1. Analyse der aktuellen Situation

unter Berücksichtigung der Entwicklungen der vorschulischen Bildung in den kommunalen, kirchlichen und freien Trägern, der schulischen Bildung mit Ganztagesbetreuung bzw. -schule, der berufsvorbereitenden Ausbildung, der beruflichen Aus- und Fortbildung und der Erwachsenenbildung.

2. Formulierung von verbindlichen Bildungszielen

unter Berücksichtigung der unterschiedlichen sozialen, strukturellen und räumlichen Unterschiede im Landkreis mit seinen 44 Städten und Gemeinden. Dabei muss neben dem Sachverstand der im Bildungsbereich tätigen Institutionen auch der Anspruch erhoben werden, durch eine wissenschaftliche Beratung neue Impulse für die Bildungslandschaft zu geben.

3. Entwicklung von Handlungsempfehlungen,

wobei die Koordination und Vernetzung zur Harmonisierung der Angebotspalette, die Unterstützung von kommunalen, kirchlichen und freien Trägern bei der Angebotsentwicklung sowie

eine regelmäßige Beratung über aktuelle Entwicklungen und die Zielerreichung in einem Kreisbildungsausschuss einzubeziehen sind.

Bitte behandeln Sie diesen Antrag in der übernächsten Sitzung des Kultur- und Schulausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bachofer

Alfred Bachofer

Freie Wähler

im Landkreis Esslingen

Freie Wähler
Kreistagsfraktion
Landkreis Esslingen

FREIE WÄHLER · Jens Timm · Ostpreußenstraße 31 · 72666 Neckartailfingen

Landratsamt Esslingen
Landrat Heinz Eininger
Pulverwiesen 11

73726 Esslingen

Jens Timm
Ostpreußenstr. 31
72666 Neckartailfingen
Fon 07022 / 9313 03
Fax 07127 / 180813
E-Mail
J.Timm@neckartailfingen.de

13. Oktober 2011

Antrag der Kreistagsfraktion der Freien Wähler zur Erstellung eines Kreisbildungsplanes unter Beteiligung der Städte und Gemeinden sowie der weiteren Bildungsträger im Landkreis Esslingen

Sehr geehrter Herr Landrat Eininger,

unter Bezugnahme auf den Antrag der Kreistagsfraktion der Freien Wähler vom 6.März 2009 und den bis heute geführten Gesprächen, sind wir weiterhin und heute mehr denn je der Überzeugung, dass die Erstellung eines Kreisbildungsplan eine zunehmend gewichtigere Funktion und Bedeutung für den Landkreis Esslingen und seine Städte und Gemeinden einnimmt.

Unter Berücksichtigung der sich aus den jetzt im Raum stehenden Veränderungen in der gesamten Schullandschaft ergebenden Auswirkungen sowie den demografischen Veränderungen, sehen wir dies für alle Beteiligten und für die weitere Entwicklung der Schullandschaft im Landkreis Esslingen als Grundlage für die weiteren Planungen an.

Aus unserer Sicht wird eine aufbereitete und vor allem Institutionen übergreifende Datenbasis über das Bildungswesen und seine zukünftigen Veränderungen und den sich daraus ergebenden Herausforderungen im Kreis benötigt. Dieser Kreisbildungsplan sollte Informationen über frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung genauso einschließen wie die allgemeine und berufliche schulische und außerschulische Bildung. Dieser Bericht muss im Schulterschluss mit den Städten und Gemeinden im Landkreis Esslingen erstellt und die gewonnenen Erkenntnisse gemeinsam analysiert werden und kann jeder Kommune als Grundlage für die zukünftigen politischen Entscheidungen und die sich daraus ergebenden inhaltlich-strukturellen Maßnahmen, die zwar jede Kommune für sich aber eben doch unter Berücksichtigung der kreisweiten Entwicklung treffen sollte, dienen.

Unter Einbeziehung des Staatlichen Schulamtes sollte der Kreisbildungsplan nach unserer Einschätzung von einem externen Dritten aufgestellt und erarbeitet werden. Wir gehen nach den von Ihnen und den Fachämtern des Landkreises, erstellten ersten Kostenschätzungen von 150.000 bis 200.000,-- Euro für die Erstellung aus und könnten uns eine Aufnahme und Verteilung der Ausgaben auf die folgenden Haushaltsjahre 2012 und 2013 vorstellen. Als externen Berater, der bereits auf seine Fachkenntnisse im Berufsschulbereich aufbauen könnte, sehen wir, das zur Zeit beauftragte Büro Dr. Garbe und würden um die hieraus zu erzielenden Synergieeffekte zu generieren, eine Beauftragung dieses Büros mit der Ausarbeitung eines Kreisbildungsplanes begrüßen.

Wir sehen den Kreisbildungsplan als Handlungs- und Entwicklungshilfe für die Städte und Kommunen und gerade bei der jetzt neu begonnenen Diskussion über die Gemeinschaftsschulen, auch als Entscheidungshilfe für das weitere Vorgehen im gesamten Landkreis Esslingen.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Timm

Anlage 2

(34

Landratsamt Esslingen
Amt 52

25. Mai 2012

52	521	522	523	524

WV:

Federführung:

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DIE MINISTERIALDIREKTORIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

Herrn Landrat
Heinz Eininger
Landratsamt Esslingen
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen am Neckar

Kopie 52

Stuttgart 21.05.2012

Aktenzeichen 24-6420.1/30
(Bitte bei Antwort angeben)

25.05.12

Landrat
24. Mai 2012
Eingegangen

1) M/ an Dez. 5
Dez. 3 } b. Rü.

2) M/ an Dr. Klein
Staatl. Schulamt

Antrag auf Förderung eines Kreisbildungsplanes im Landkreis Esslingen

3) M/ LR

Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Herr Eininger,

für Ihren Brief vom 2. April 2012, in dem Sie um die finanzielle Förderung eines vom Landkreis zu erstellenden Kreisbildungsplanes als Pilotprojekt bitten, danke ich Ihnen sehr.

Es freut mich, dass der Landkreis Esslingen hier eine Vorreiterrolle übernehmen möchte, um die künftige Schulentwicklungsplanung angesichts der bildungspolitischen Veränderungen voranzubringen. Eine Entwicklungsplanung auf Kreisebene entspricht auch unseren Vorstellungen.

Frau Ministerin Warminski-Leitheußer hat den Kommunalen Landesverbänden die Verankerung einer umfassenden Regelung zur künftigen Schulentwicklungsplanung im Schulgesetz in Aussicht gestellt. Hierzu werden derzeit Gespräche mit Vertretern der Kommunalen Landesverbände geführt. Zunächst geht es darum, die Zielrichtung und die Grundlagen einer künftigen landesweiten Schulentwicklungsplanung abzustimmen. Das Ergebnis dieser Gespräche ist daher abzuwarten.

Dabei sollen auch die Erfahrungen anderer Flächenländer, die eine Schulentwicklungsplanung für alle Schularten auf Kreisebene bereits umsetzen, berücksichtigt und genutzt werden. Deshalb ist aus unserer Sicht grundsätzlich eine vorgeschaltete Versuchspha-

se nicht erforderlich, zumal eine zügige Umsetzung dieser Maßnahme angestrebt wird. Sollte bei den weiteren Gesprächen mit den Kommunalen Landesverbänden wider Erwarten doch ein entsprechendes Pilotprojekt auf Kreisebene ins Auge gefasst werden, werde ich gerne wieder auf Ihr Angebot zurückkommen.

Ich bitte um Verständnis, dass wir Ihrem Anliegen aufgrund dieses Sachstands derzeit nicht entsprechen können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Margret Ruep